



EVSES

Quartierverein Dättlau-Steig
39. Jahrgang | Nr. 152

Blättli

Mai
2025



«Singvögel» im Quartier

Ein neuer Kinderchor entsteht

Hymne ans Dättlau

In 15 Minuten zum fertigen Song dank KI

Fitness-Rhythmen

Sportkurse anhand der Musik auswählen

KLANGGESCHICHTEN

C825



Quartierverein
Dättlau-Steig



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,
Klanggeschichten begleiten
uns auf Schritt und Tritt, sie
sind die unsichtbare Mu-
sik des Alltags. In unserem
Quartier gibt es derzeit eine
besonders schöne Entwick-
lung: Ein neuer Kinderchor,
«die Singvögel» für
4-7-Jährige entsteht. Bis zu
den Sommerferien sponsert
der Quartierverein einige
kostenlose Proben, danach

übernimmt die Jugendmusikschule Winterthur das Angebot
dauerhaft. Ausserdem stellen uns Dättlauerinnen und Dättlauer
ihre Instrumente vor, so dass unser Quartier mit vielen fröhlichen
Melodien erfüllt werden kann. Nicht nur sportlich, sondern auch
melodisch geht es bei unseren Sportkursen zu und her: Hört in
die Playlists der unterschiedlichen Kurse rein.

Doch nicht nur die äusseren Klänge prägen unser Leben. Auch
die inneren Stimmen – die Gedanken, die in unseren Köpfen
singen oder flüstern – beeinflussen uns in vielerlei Hinsicht.
Manche Menschen hören sie laut und klar, andere nur leise oder
gar nicht. Diese inneren Klänge sind die leisen Begleiter unserer
Entscheidungen, sie formen unsere Wahrnehmung und unser
Handeln. Klänge bestimmen somit, wie wir die Welt um uns
herum wahrnehmen. Unsere Kolumnistin Anja Macello schreibt
darüber, wie sie die Ruhe in sich selbst findet.

Klanggeschichten – sie sind die Melodie unseres Quartiers. Mit
modernen Mitteln haben wir versucht, diese Melodie einzufan-
gen und durch Künstliche Intelligenz für alle hörbar zu machen.
Ich empfehle allen, die «Dättlauer Hymnen» auf unserer Web-
seite anzuhören und wir sind gespannt auf Feedback dazu.

Herzlich,
Christine

Titellillustration: Christine Schär (Dättlauerweiher frei nach «Der Schrei» von Edvard Munch)

Zu kaufen gesucht

4-4.5 Zimmer Wohnung
mit Lift. Wir treten unser
Haus an die nächste Gene-
ration ab, möchten aber
im Dättlau bleiben.

Kontakt:
suchenetw.4.5zimmer@gmail.com

Ihre Kontakte im Quartier:

Präsident	Daniel Aebischer praesident@daettnausteig.org
Vizepräsident	Bora Altuncevahir verkehr@daettnausteig.org
Aktuar	vakant aktuar@daettnausteig.org
Ressort Liegenschaften	Joel Surbeck lk@daettnausteig.org
Finanzen	Martin Bächler finanzen@daettnausteig.org
Ressort Aktivitäten	Claudia De Santis ak@daettnausteig.org
Quartieranliegen	Simone Christen quartieranliegen@daettnausteig.org
Ressort Sportkurse	Danja Marazzi & Nicole Bruderer sportkurse@daettnausteig.org
Ressort Redaktion	Christine Schär redaktion@daettnausteig.org

Kommunikation im Quartier

Webseite	daettlau.org
Instagram	@daettlau.steig
Whatsapp Chatgruppen	daettlau.org/events/chatgruppen

Freizeitanlage Dättlau

Reservierungen	www.daettlau.org oder Petra Iuliano / 077 427 54 16 fza@daettnausteig.org
----------------	---

Freizeitanlage Steig

Vermietung & Infos:	Hakan Özkan vermietung@steig.info oder 078 904 79 25
Elternratspräsident Schuleinheit Laubegg-Steig	Mario Hartmann kontakt@elternrat-laubegg.ch www.elternrat-laubegg.ch

Impressum Herausgeber

Quartierverein Dättlau-Steig, 8406 Winterthur

Inserate	Stefan Jenni, inserate@daettnausteig.org
Redaktion	S. Oyun, S. Tobler, A. Macello, M. Waldburger, S. Jenni, H. Bertschinger, C. Schär B. Schärer atelier ^{BS} , info@atelierbs.ch
Layout	Hans Bertschinger
Korrektorat	Mattenbach AG, info@mattenbach.ch
Druck	1700 Exemplare
Auflage	

Ausgaben 2025	Redaktionsschluss	Publikationsdatum
Februar	06.01.2025	19.02.2025
Mai	03.04.2025	21.05.2025
August	03.07.2025	20.08.2025
November	02.10.2025	19.11.2025

Inserate Preisliste

1/1 Seite	A4 (randabfallend)	CHF 490.00
1/1 Seite	188 x 259 mm	CHF 490.00
1/2 Seite	188 x 127 mm	CHF 250.00
1/4 Seite	91.5 x 127 mm	CHF 140.00
1/8 Seite	91.5 x 61 mm	CHF 75.00
1/8 Seite	handgeschrieben	CHF 10.00
Publireportage nach Absprache		CHF 250.00



66. Generalversammlung	3
Neu: HipHop Minis	4
Such dir deinen Sportkurs nach deinem Musikgeschmack aus!	4
Ein Ständchen unterm Fenster	5
Die «Singvögel» kommen ins Dättneu	7
Diese Instrumente erklingen im Dättneu	8
In 15 Minuten zur Hymne	10
Jakobsweg – Mein Erfahrungsbericht	11
In der Ruhe liegt die Kraft	12
Abenteuer Hüttenbau	13
Tabo's Hundedorf	15
Rücksicht im Sommer	16
Wohnen, Arbeiten und Begegnen auf dem Ziegeleiareal	17
POD:CLASS	18
Frühlingssingen	18
Ein Ausflug findet (An)klang	19
Musikalische Grundschule im Schulhaus Laubegg	19
Menschen von hier und ihr Blick aufs Quartier	20
Heizungsmacher AG	22
Wie sicher fühlen Sie sich in Winterthur?	23
Sportkurse Dättneu-Steig	24
Treffpunkte & Quartierveranstaltungen	25
Für die Kleinsten	25
Flohmarkt	26
Neuer Kinderchor	26
Sommerkonzert	26
Chor Mélomélange	26
Noch kein Vereinsmitglied beim Quartierverein Dättneu-Steig?	27



66. Generalversammlung des Quartiervereins Dättneu-Steig

Die 66. Generalversammlung des Quartiervereins Dättneu-Steig war ein voller Erfolg. Besonders erfreulich: Der Mitgliederbestand überschreitet erstmals die 400-Haushalte-Marke – ein «beachtlicher Erfolg für ein Quartier mit rund 1600 Haushalten», wie Vereinspräsident Daniel Aebischer feststellte.

Ein humorvoller Moment entstand bei der Vorstellung der Jahresrechnung durch Martin Bächler, der sechsmal darauf hinwies, dass die Reinigungskosten des Quartierraums zwar durch das Ressort Freizeitanlage organisiert, aber neu den Sportkursen intern verrechnet werden. Die Sportkurse wurden für ihren Erfolg gelobt: Fast 100 Teilnehmer:innen sorgten erneut für einen guten Gewinn. Die Jubiläumsausgabe der Quartierzeitung wurde als wertvolles Zeitzeugnis gefeiert. Und auch in der Digitalisierung tat sich einiges, so wird neu ein Instagram-Kanal gepflegt und 2 Whatsapp-Gruppen sind entstanden. Bei den Aktivitäten bekamen die Organisator:innen des Quartierfests «Euses Fäscht» einen grossen Applaus. Aber auch die kleineren Aktivitäten wie Bingo oder Frühlingsbasteln werden sehr gut besucht. Insgesamt gab es fast ausschliesslich erfreuliche Entwicklungen im Quartier zu vermelden. Das Thema Elterntaxi und mangelnde Sicherheit für Kinder sorgte zum Schluss für rege Dis-

kussionen unter den Mitgliedern. Der Quartierverein wird zusammen mit der Schule und der Stadt an diesem Thema dranbleiben.

Text: Christine Schär, Foto: Danja Marazzi

Verabschiedung der Blättli-Fotografin



Wir danken Petra Wanzki für ihren über 10-jährigen Einsatz beim Blättli als Fotografin. Ihre professionellen Bilder haben unsere Quartierzeitung immer sehr bereichert.

Vielen Dank, liebe Petra, und alles Gute!

Foto: zVg Petra Wanzki

HIPHOP mini!

AB 3.9.2025

Neu: HipHop Minis

Probelektion am Mittwoch, 3. September 2025

Bewegung macht Spass – besonders mit Musik! Ab September möchten wir einen neuen Kurs für Kinder im Kindergartenalter anbieten.

Beim HipHop Minis entdecken Mädchen und Jungen von 4 bis 6 Jahren gemeinsam mit Sandra spielerisch erste Tanzschritte, verbessern Koordination und Rhythmusgefühl – und haben vor allem eines: Freude an der Bewegung!

Eine kostenlose Probelektion findet am Mittwoch, 3. September 2025 statt von 16.45–17.30 Uhr im Quartierraum Laubegg unterhalb der Turnhalle.

Der Kurs startet, sobald sich mindestens fünf Kinder angemeldet haben.

Anmelden unter:

daettneu.org/sportkurse/probelektion

Wir freuen uns auf viele tanzfreudige Kinder!

*Text: Danja Marazzi und Sportkursleiterinnen
Foto: Pavel Danilyuk von Pexels*



Carrosserie Steig GMBH

ZERTIFIZIERTER FACHBETRIEB



STEIGSTRASSE 4
8406 WINTERTHUR
052 203 04 04

WWW.CARROSSERIE-STEIG.CH

VSCI Carrosserie

BETRIEBSLEITER

DJELADINI VEHAP

076 566 02 03

INFO@CARROSSERIE-STEIG.CH

Autospritzwerk

Such dir deinen Sportkurs nach deinem Musikgeschmack aus!



**Welche Klänge ertönen eigentlich in unseren Sportkursen?
Höre rein in die Playlists und lass dich inspirieren.**

Text: Christine Schär, Danja Marazzi und Sportkursleiterinnen



Ein Ständchen unterm Fenster

Der Chor Mélomélange probt im Dättnau

Spontankonzert am Ziegeleiplatz

Der Chor Mélomélange am Proben



«Euses Blättli» durfte im März an einer Probe des Chors «Mélomélange» unter der Leitung von Helena Rüdisühli dabei sein. 16 Frauen und 2 Männer sangen Stücke aus aller Welt. Der dritte Mann fehlte krankheitshalber.

Punkt 19:30 treffe ich im Singsaal des Schulhauses Laubegg ein. Fast alle Stühle sind schon besetzt und ich werde mit einem fröhlichen «Willkommen!» von Helena Rüdisühli und einigen Chor-Mitgliedern begrüsst. Als ich klarstelle, dass ich nur für einen Artikel dabei sein werde, sehe ich einige enttäuschte Gesichter. Der Chor würde gerne noch weitere Singfreudige aufnehmen.

Los geht's mit Aufwärmübungen. Diese sehen zuweilen ziemlich lustig aus, aber davon gibt es kein Foto, da müsst ihr schon selber hingehen und mitmachen. Natürlich fehlen mir die Noten für die beiden Stücke, die wir proben,

aber das ist kein Problem. Ich darf bei meiner Stuhl-Nachbarin reinschauen. «Ich kann sowieso nicht Noten lesen», gesteht sie mir. Das ist auch gar nicht nötig, denn Helena führt durch jede Singstimme mit Klavier und ihrem eigenen Gesang, so dass man sich die Melodie leicht merken kann. Erst dann wird dreistimmig gesungen. Bald erschallt Frank Sinatras «Fly me to the Moon» in gut verdaubaren Abschnitten durch den Raum. Danach üben wir das deutlich einfachere «Mamaliye» aus der Zulu-Tradition. Dies können die geübten Chor-Mitglieder schon so gut, dass kurzerhand beschlossen wird, das Lied als Ständchen einem er-

krankten Chor-Mitglied vorzutragen. Also macht sich der gesamte Chor auf zum Ziegeleiplatz, wo im Halbdunkeln vorgesungen wird. Für die zufälligen Zuhörer sicher ein besonderes Ereignis. Und auch das erkrankte Chor-Mitglied tritt auf den Balkon und hört sich die Zugabe an. So ein Spontankonzert macht doch richtig Laune! Schade, dass mein Mann den Dienstagabend schon besetzt hat, sonst wäre ich spontan beigetreten. Für alle anderen singfreudigen Dättnauerinnen und insbesondere Dättnauer kann ich es aber wärmstens empfehlen. Informiere dich auf: daettnau.org/events/chor/

Text und Foto: Christine Schär



saxophonquartett
nonsequence



musik

spiri

klingt gut

spiri.ch

Winterthur & Meilen

«Technik oder
Talent – Hauptsache
Musikinstrument »

musikschule - **prova**

Prova -

die Musikschule beim HB Winterthur!

- Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Vielfältige Zusammenspielmöglichkeiten
- Grosses Chor-Angebot



**Online Instrumente
kennenlernen**
«Loralu und die
verschwundenen Töne»
www.prova.ch



Die «Singvögel» kommen ins Dätt nau

Ein neuer Kinderchor entsteht

Vielleicht habt ihr den Flyer bereits gesehen: Die «Dättnauer Singvögel» sind da! Der neue Kinderchor im Quartier ist für alle Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse und findet am Freitagnachmittag im Singsaal der Schule Laubegg statt.

Warum braucht es überhaupt einen neuen Kinderchor?

Bisher gibt es das Kindersingen für die Kleinen (bis Kindergarten Eintritt) jeden Dienstagvormittag in der Freizeitanlage, als Angebot vom Quartierverein. Und ab der 3. Klasse gibt es im Laubegg wieder ein Chor-Angebot von der Schule. Dazwischen jedoch fehlte die Möglichkeit für die Kinder zu singen, und das fanden wir sehr schade. Ein Quartier mit mittlerweile über 4000 EinwohnerInnen und davon jede Menge Kinder braucht doch einen eigenen Kinderchor!

Also habe ich mich auf die Suche nach einer Chorleitung gemacht und diese mit Claudia Meier gefunden. Claudia

ist Kindergarten- und Unterstufenlehrperson, wohnt in Winterthur und hat zusätzlich elementare Musikpädagogik studiert. Seit letztem Sommer unterrichtet sie im Schulhaus Laubegg in den 2. Klassen MGA (musikalische Grundausbildung) im Auftrag der Jugendmusikschule Winterthur. Zusammen mit der Jugendmusikschule ist es uns nun gelungen, einen Kinderchor für das Quartier zu gründen. Die «Singvögel» proben bereits seit Ende Mai in einem Schnupperprojekt (4 Termine, gesponsert vom Quartierverein), das mit einem kleinen Konzert am Freitag 13. Juni abgeschlossen wird. Zuhörer sind natürlich herzlich willkommen!

Reguläre Proben ab den Sommerferien

Nach den Sommerferien geht es dann richtig los, dann proben die «Singvögel» jeden Freitag Nachmittag (15:45 – 16:35) im Singsaal im Schulhaus Laubegg. Wer gerne mitsingen möchte, kann sich über den QR-Code bei der Jugendmusikschule anmelden. Wir freuen uns über viele Kinder, die Lust haben mitzumachen. Der Kinderchor singt fröhliche, freche, swingige, aber auch ruhige Lieder und Kanons aus der Schweiz und aus aller Welt. Zum Singen braucht es keine Vorkenntnisse und alle sind herzlich willkommen.

Text: Amelie Jenni, Ressort Aktivitäten QVDS



Die Singvögel für Kindergarten – 2. Klasse

ZEIT

Jeden Freitag
von 15.45 Uhr – 16.35 Uhr

ORT

Schulhaus Laubegg, Singsaal

LEITUNG

Claudia Meier

KOSTEN

CHF 120.– pro Semester

ANMELDESCHLUSS

31. Mai für das Herbstsemester
30. November für das
Frühlingssemester

Diese Instrumente erklingen im Dättnau

Saxophon

Mit 11 Jahren entlockte ich zum ersten Mal Töne aus einem Saxophon. Meine musikalische Karriere fand ihre Fortsetzung dann in grösseren Formationen wie der Jugendmusik, und später der Harmonie Thalwil. Vor zwanzig Jahren fragte mich dann ein Freund aus der Jugendmusik an, ob ich nicht Lust hätte, mit ihm zusammen in einem Saxophonquartett zu spielen. Seither freue ich mich immer wieder aufs Neue, zusammen mit meinen Mitstreitern vom Saxophonquartett Nonsequence unser Publikum mit frischen, ungewohnten Klängen über verschiedene Stilrichtungen hinweg zu begeistern. Sei es an einem Apéro, Firmenevent, Geburtstag, Hochzeit, Kulturabend oder einem kirchlichen Anlass.

Stefan Jenni



Altblockflöte

Ich heisse Caroline Bänninger, bin 31 Jahre alt und arbeite in der Brühlgut Stiftung. Mein grosses Hobby ist das Flötenspielen. Ich spiele schon seit 21 Jahren. Meine erste Flöte war eine Sopranblockflöte, später habe ich eine Altblockflöte bekommen. Bei dieser Flöte ist der untere Teil komplett aus Holz und der Kopf aus Kunststoff, für den Mittelfinger hat es eine goldene Klappe. Diese wurde extra für mich gemacht. Die Altblockflöte hat viel mehr Töne als die Sopranblockflöte. Ich bin begeistert von meiner Flöte und gehe regelmässig in die Musikstunde. Deshalb übe ich jeden Tag und habe schon an ein paar Konzerten mitgespielt.

Caroline Bänninger



Cajón

Als Kind verspürte ich keine besondere Zuneigung zu Musikinstrumenten. Vielleicht war der erste Kontakt mit der Blockflöte in der Primarschule zu verstörend. Erst im Erwachsenenalter kam gelegentlich das Bedauern auf, nie ein Instrument gelernt zu haben. In meinen Vierzigern begann ich schliesslich Cajón-Unterricht zu nehmen. Dieses Instrument, das auf den ersten Blick eher wie ein Hocker aussieht, ist seit den 1980er Jahren fester Bestandteil der Flamenco-Kultur. Das Cajón ist ein perkussives Instrument, eine hölzerne Kiste, auf der man sitzt und die Frontseite mit den Händen und Fingern anschlägt.

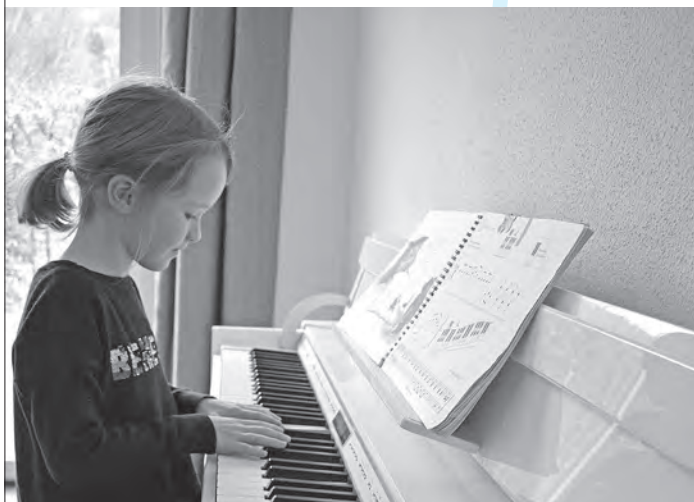
Savas Oyon



Klavier

Hallo, ich bin Mara. Mir hat es sehr gefallen, als ich mit dem Klavierspielen anfangen konnte. Ich spiele gerne Klavier, weil es mir spass macht! Und weil ich immer mehr Lieder kann und weil ich einen netten Klavierlehrer habe. Es hat mich sehr gefreut, als mein Klavierlehrer sagte: SUPER!

Mara, 7 Jahre



Schlagzeug

Ich spiele gerne Schlagzeug, weil es laut ist und weil es fast immer Teil von einer Band ist. Ich bin gut im Schlagzeug, weil ich ein gutes Rhythmusgefühl besitze und die Tonlängen gut lesen kann. Ich habe auch schon an einem Wettbewerb einen Pokal gewonnen.

Mathis, 8 Jahre



Ukulele

Zu seinem 8. Geburtstag bekam mein Sohn Silvan eine Ukulele geschenkt. Ich habe versucht, sein Interesse an dieser «seltsamen Gitarre» zu wecken, aber vermutlich hat ihn mein Geklimper eher verstört. Seitdem hat mich das Ukulele-Fieber aber selbst gepackt. Ukulele bedeutet «hüpfender Floh» und sie gehört zu den Lauteninstrumenten. Einige kennen das Instrument aus Hawaii oder von Stefan Raab, der darauf seine «Raabigramme» gespielt hat. Sie hat nur vier Saiten, wobei die vierte Saite höher als die mittleren Saiten gestimmt ist, was ihr einen unverwechselbaren Klang gibt.

Christine Schär



Oboe & Englischhorn

Die Oboe ist ein Blasinstrument aus Holz. Die Tonerzeugung geschieht mit einem Doppelrohrblatt, das zwischen die nach innen gewölbten Lippen genommen und durch das mit hohem Druck hindurchgeblasen wird. Die Oboe wird in der klassischen, Film- und in der Kammermusik eingesetzt, sowohl als Soloinstrument wie auch im Ensemble und Sinfonieorchester. Besonders beliebt ist sie für ihre singenden und ausdrucksstarken Klänge, denn sie steht mit ihrem besonderen, warmen, beinahe sphärischen Klang für etwas Himmlisches, aber auch für Tieftrauriges, was viele Menschen berührt (Beispiel im Stück «Der Schwanensee» von Tschaikowsky schafft die Oboe eine gefühlsvolle Atmosphäre in den sanften Passagen.)

Mit der Oboe eng verwandt ist das Englischhorn. Das Instrument endet nicht wie bei der Oboe in einem Trichter, sondern hat einen birnenförmigen Schallbecher, welcher dem Englischhorn einen melancholischen und dunkleren Klang verleiht.

Romana Rechsteiner





Willst du hören, was die Hymne ans Dätttau besingt? Dann scan den QR-Code oder navigiere zum Online-Blättli auf daetttau.org.



In 15 Minuten zur Hymne

Meine Neugier bringt mich immer wieder dazu, Trends zu verfolgen und neue Dinge auszuprobieren. Künstliche Intelligenz (KI) ist eine dieser Entwicklungen, die mich von Anfang an fasziniert hat. Nehmen wir nur mal ChatGPT – dieses sogenannte Large Language Model (LLM) hat seit seiner Einführung im November 2022 die Massen im Sturm erobert. Mittlerweile zählt ChatGPT rund 400 Millionen Nutzer.

In einem kürzlich erschienenen Post schrieb Sam Altman, Gründer von OpenAI: «Der Start von ChatGPT vor 26 Monaten war einer der verrücktesten viralen Momente, die ich je erlebt habe. Wir haben in fünf Tagen eine Million Nutzer gewonnen. Und in der letzten Stunde nochmals eine Million.»

Was mich jedoch noch mehr beeindruckt, ist die rasante Entwicklung dieser Modelle. Von reiner Textverarbeitung über Bild- und Videogenerierung bis hin zu komponierter Musik – der Fantasie scheinen keine Gren-

zen gesetzt. Was vor zwei Jahren noch recht holprig wirkte, lässt uns heute staunen.

Da sich diese Ausgabe dem Thema Klangwelten widmet, habe ich meiner Tochter den Auftrag gegeben, eine Hymne fürs Dätttau zu kreieren. Was mich überraschte: 15 Minuten später kam sie zurück und sagte nur: «Fertig!» Ich fragte: «Wie hast du das gemacht?»

Sie erklärte mir, dass sie zuerst ChatGPT gebeten hatte, einen passenden Text übers Dätttau zu schreiben

– mit dem Ziel, daraus eine Hymne zu machen. Anschliessend fragte sie das System nach einer Empfehlung für ein KI-Tool, das zu diesem Text eine Melodie erzeugen kann. Nach kurzer Suche fand sie die passende App, wählte einen Musikstil – und fertig war das Lied.

Das ist die Zukunft, auf die wir zusteuern. Also macht euch bereit: Steigt auf diesen Zug auf – oder riskiert, zurückgelassen zu werden.

Text: Savas Oyon, Bild: ChatGPT

MM Müller
das-tor.ch

Privattore
Industriertore
Brandschutztüren
Brandschutztore
Torantriebe
Metallbau

Achim Müller
Steigstrasse 4, 8406 Winterthur
Telefon +41 (0)52 203 88 56
info@das-tor.ch
www.das-tor.ch

Verwalten Sie noch oder bewirtschaften Sie schon?
Ihr Spezialist für Mietliegenschaften



wintimmo

052 557 57 00 | wintimmo.ch
Winterthur | Zürich | Uster | Frauenfeld



Jakobsweg – Mein Erfahrungsbericht

Teil 4 von 5: Der mentale und emotionale Aspekt

Bevor ihr meine Eindrücke einordnen könnt, solltet ihr ein wenig über mich wissen. Ich bin Krebs mit Aszendente Skorpion – und ja, die typischen Eigenschaften passen auf mich: emotional, sensibel, familiär, willensstark. Ich komme leicht ins Gespräch, bin neuen Begegnungen aber zunächst vorsichtig gegenüber. Ist das Eis aber mal gebrochen, bin ich loyal.

Meine Flüge waren gebucht: Am 31. März 2016 ging's von Zürich nach Madrid, zurück am 21. April. Am 20. April flog ich von Santiago de Compostela nach Madrid, denn ich musste noch nach Toledo – dort wartete mein Foodtruck, der fertiggestellt wurde. Der Plan war klar: 500 Kilometer in 20 Tagen.

Mentale Vorbereitung

Im ersten Teil dieser Serie ging es um die körperliche Vorbereitung – hier nun um die mentale. Für mich stand fest: Ich gehe den Camino allein. Drei Wochen, in einem fremden Land, mit einer Sprache, die ich zwar spreche, aber nicht perfekt. Ich war nervös, aber Erfahrungen aus Argentinien und England gaben mir Vertrauen. Der mentale Grundstein war also längst gelegt.

No risk, no fun

Und ja – ich sprach mittlerweile Spanisch. Aber als ich nach Argentinien ging, konnte ich kein Wort. Nur ein Mini-Wörterbuch im Gepäck. Vorbereitung? Minimal. Mut? Maximal. Genau das ist für mich mentale Stärke: die Haltung „No risk, no fun“.

Die ersten Tage verliefen gut. Schönes Wetter, entspannte Etappen, erste Bekanntschaften – und viel Ruhe. Ich schrieb viel Tagebuch. Doch ohne echte Gespräche, allein beim Abendessen, wuchs der Wunsch nach Gesellschaft. Als dann noch Regen, Wind und Kälte dazukamen, sank meine Stimmung.

Unterwegs geht jeder seinen Weg

Genau in diesem Moment traf ich Miguel. Ein Mann in den Sechzigern, topfit, unterwegs auf seinem fünften Camino. Ein lebensfroher Typ mit trockenem Humor und einer Schwäche für gutes Essen. Wir verstanden uns sofort. Und einen Michelin-Guide in Menschengestalt an meiner Seite zu haben, war ein Geschenk. Viele Pilger ticken ähnlich: Unterwegs geht jeder seinen Weg, aber morgens und abends freut man sich über bekannte Gesichter. Also frühstückten Miguel und ich zusammen, bestimmten unser Tagesziel und liefen dann jeweils alleine los – um uns abends in der vereinbarten Herberge wiederzutreffen. Meine Laune besserte sich schlagartig.

Düstere Gedanken

Tag 6: Schmerzen im linken Fuss – Erschöpfung. Mit Mühe schleppte ich mich nach Puebla de Sanabria, eine wunderschöne Stadt. Ich verabschiedete mich von Miguel und pausierte zwei Tage. Tolles Hostel, gutes Essen – und doch: düstere Gedanken. Zweifel, Einsamkeit, Heimweh. Die mentale Belastung wuchs. Aber mein Ziel war Santiago. Ich erholte mich, nahm doppelt Ibuprofen und sammelte Kraft.

Ist das ein Zeichen?

Am dritten Tag ging es weiter – mit Schmerzen. Regen, später Schneesturm. Ich fragte mich: Soll ich ab-

brechen? In Lubián traf ich überraschend Miguel – er hatte seine Etappe wegen des Wetters unterbrochen. Ein Geschenk des Himmels. Am nächsten Tag stapften wir gemeinsam durch kniehohen Schnee. Die Kälte betäubte den Schmerz, wir kamen gut voran.

Tag 11: Laza. Erschöpft, schmerzender Fuss – aber eine moderne, warme Herberge. Dort traf ich die TRUPPE: sieben Pilger, unterwegs seit Sevilla. Jung und alt, gläubig oder nicht, bunt zusammengewürfelt. Wir spielten, sangen, tranken – und sie nahmen mich auf. Ab da schrieb ich kein Tagebuch mehr – ich hatte schlicht keine Zeit. Ein gutes Zeichen.

Ruhm und Ehre

Diese letzten Tage waren intensiv. Freunde gefunden zu haben, Gleichgesinnte – das war das grösste Geschenk auf dem Camino. Die Schmerzen traten in den Hintergrund, der Regen wurde zum treuen Begleiter, Distanzen schrumpften. Was blieb, sind Erinnerungen an eine der besten Zeiten meines Lebens.

Eines ist sicher: Der Jakobsweg ist kein Spaziergang. Er ist mit Schmerz verbunden, mit Qualen und Entbehrungen, mit emotionalen und mentalen Höhen und Tiefen. Aber wer durchhält und in Santiago einzieht, dem gebührt Ruhm und Ehre – auch wenn es nur für sich selbst ist.

Text und Foto: Savas Oyun



In der Ruhe liegt die Kraft

«Ruhe ist etwas Schönes. Es sei denn, du hast Kinder. Dann ist sie verdächtig!» Ich muss gestehen, dass dieser kurze Satz, wie die Faust aufs Auge zu meinen 2 Rabauken passt. Der Zeitraum, wenn es plötzlich still ist, beträgt wenige Minuten und man glaubt kaum, was in so kurzer Zeit alles passieren kann. Wenn aus mühsam zusammengefalteten Kleidungsstücken Flugzeuge werden, welche sich auf

dem halben Zimmerboden verteilen. Wie von Geisterhand tausende farbige Sticker an Türen und Bettrahmen kleben, nur das dafür vorgesehene Papier noch schneeweiss ist. Das Lavabo überschwemmt mit Schaumbergen, die dem Mount Everest gleichen. Tassen, Löffel und Teller, welche wie angeklebt auf dem Tisch liegen bleiben, anstatt im Geschirrspüler zu landen...

Text und Bild: Anja Macello

Möchtest du wissen, wie Kolumnistin Anja doch noch ihre Ruhe findet? Dann wechsele jetzt zum **Online-Blättli** und lies weiter.

daetttau.org/eusesblaettli/online-blaettli/in-der-ruhe-liegt-die-kraft



Individuelle Küchen für Tättau



In Elgg ZH bauen wir Küchen nach Ihren Wünschen und in bester Schweizer Qualität. Von der Planung bis zur Montage, von Neuküchen bis zur Renovation.



Jetzt Inspiration finden in unserer Ausstellung



Elgger Innenausbau AG
Obermühle 16b, 8353 Elgg
www.elibag.ch, T +41 52 368 61 61

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen



**Grenzenlose
Ideenvielfalt aufs
Papier gebracht.**

MATTENBACH
print und digital

Mattenbach AG
Technoramastrasse 19
8404 Winterthur

Abenteuer Hüttenbau

Wo Teamgeist und Kreativität darüber entscheiden, ob aus Einzelklängen ein harmonisches Zusammenspiel entsteht

Ein Hüttenbaulager ist nicht nur ein handwerkliches Abenteuer, es verbindet Natur, Handwerk und Musik auf einzigartige Weise: Wenn Hammer auf Nagel trifft, Sägen kreischend durch Holz gleiten und Balken aufeinanderprallen, entsteht eine Melodie des Bauens. Diese Geräusche begleiten die Teilnehmenden durch die Lagerwoche und machen den Bauprozess zu einem musikalischen Erlebnis. Am Ende entstehen nicht nur stabile Hütten, sondern auch lange nachklingende Erinnerungen.

Jedes Werkzeug erzeugt seinen eigenen Klang: Das gleichmässige Tack-Tack des Hammers beim Einschlagen der Nägel, das raue Sssch-Sssch der Säge und das dumpfe Klong beim Aneinanderschlagen von Balken. Diese Klänge vermischen sich mit dem Lachen der Kinder, dem Rascheln der Blätter und dem Pfeifen des Windes – eine ganz eigene Komposition aus Natur und Arbeit. Oft entsteht dabei unbewusst ein gemeinsamer Rhythmus – wie eine Band, in der jedes Instrument seinen Platz hat und wo es zusammen ein Ganzes ergibt. So wie in einem Orchester alle Musizierenden aufeinander hören müssen, um im richtigen Takt zu bleiben, müssen sich auch die Teilnehmenden des Abenteuer Hüttenbau abstimmen. Nur wenn alle zusammenarbeiten und aufeinander ein-

gehen, entsteht ein stabiles Bauwerk – oder in musikalischer Sprache: eine harmonische Komposition.

Neben den Baugeräuschen kann Musik auch bewusst ins Lagerleben integriert werden. Am Abend sitzen alle um das Lagerfeuer, Gitarrenklänge mischen sich mit dem Knistern des Feuers, und gemeinsam werden Lieder gesungen. Oder man veranstaltet am Abschlussabend eine Abschiedsdisco und widmet sich elektronisch erzeugten Klängen, deren Bässe in den Ohren wummern und zum Tanzen anregen.

Der wahre Zauber entfaltet sich, wenn die Sonne untergeht und die Teilnehmenden in ihren selbstgebauten Hütten übernachten. Umgeben von der Stille des Waldes, ersetzen die Geräusche der Nacht – das Zirpen der

Erlebe spannende Sommerferien

Unser engagiertes Team von Freiwilligen organisiert und plant jedes Jahr in der vierten Sommerferienwoche zu einem jährlich wechselnden Motto spannende Spiele, kreative Bastelangebote und natürlich eindrucksvolle Bauten. Das Angebot richtet sich an Kinder der 1. – 6. Primarklasse und findet in der Waldschenke am Brühlberg statt. Willst auch du Teil unseres Waldschenke-Orchesters werden und nebst dem Bauen einer Hütte viel Spass, Spiel und Abenteuer erleben? Weitere Infos und die Anmeldung findest du auf unserer Homepage ah-waldschenke.ch.

Wir freuen uns auf dich!

Grillen, das gelegentliche Knacken im Unterholz und das sanfte Rauschen der Bäume – die gewohnten Klänge des Alltags. Was zu Beginn unheimlich anmutet, hilft später dabei, friedvoll in den Schlaf zu finden. Das Aufwachen zu munterem Stimmengewirr (zuweilen zwar etwas gar früh und eher Geschrei gleichend...) und klappern-den Tellern und Tassen beendet die idyllische Szenerie, und ein neuer Tag voller Abenteuer beginnt. Abenteuerlich sind jedoch nicht nur die verschiedenen Erlebnisse untertags, auch in punkto Lautstärke macht den Hüttenbauer*innen niemand etwas vor! Man munkelt, zu Spitzenzeiten seien einmal 97 Dezibel gemessen worden, was etwa der Lautstärke einer Motorsäge entspricht...

Text: Nina Würsten, Fotos: zVg Hüttenbau Waldschenke

UNTERSTÜTZUNG FÜR ERBENGEMEINSCHAFTEN

Mit Know-how und Engagement sind wir für Sie da:

- Räumungen
- Pflegeplatzsuche
- Bewertung
- Vermarktung
- Verkauf



GRAF & PARTNER
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten. ■

GRAF & PARTNER Immobilien AG
Winterthur

Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur
+41 (52) 224 05 50
info@immobag-winterthur.ch
www.immobag-winterthur.ch

BÜHLMANN
G A R A G E

=

 **HONDA**

Jeep[®]


CITROËN

Garage H. Bühlmann AG
Steigstrasse 8 8406 Winterthur
Telefon 052 260 07 60 www.buehlmann.ch



DER ERFAHRENE ELEKTRIKER
FÜR IHRE PHOTOVOLTAIK

 **heinz schmid ag**
Strom und Innovation aus Winterthur



ENGEL&VÖLKERS



**Unsere Kunden (Familie)
suchen ein Einfamilienhaus
in Dättgau**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

WINTERTHUR

T +41 43 500 64 64 | engelvoelkers.com/winterthur

Wir suchen

**Seniorenbetreuerin/
Haushaltshilfe**
30 - 60%

zur Ergänzung unseres motivierten Teams in Winterthur und Umgebung im Stundenlohn per sofort oder nach Vereinbarung.

Anforderungen:

- Freude an der Betreuung älterer Menschen
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Mitarbeit im Pensionsalter möglich

Sie sind interessiert? Rufen Sie uns an.
052 338 20 22 | www.sentivo.ch

sentivo



Tabo's Hundedorf



Die Dättnauer Jesica und Patrick eröffnen einen Hundesalon und eine Hundepension

Jesica, die ursprünglich am Postschalter arbeitete, hat ihren Weg in die Welt der Hundepflege durch ihre eigenen Hunde gefunden. Als sie ihrer Hündin Sinta die Augen freischneiden wollte, bemerkte sie, dass ihr Liebling den grossen Stress in der Nähe der Schere fast nicht aushalten konnte. Dies war der Auslöser für ihre Entscheidung, eine Ausbildung zur Hundecoiffeurin zu machen. Nachdem sie den Hundesalon zuerst «klein» zuhause im Dättnau startete, hat sie nun zusammen mit ihrem Ehemann Patrick ein Lokal in Neu-Hegi gefunden, um dort den Hundesalon und eine Hundepension professionell zu betreiben. An ausgesuchten Wochenenden können die Dättnauer Hunde aber weiterhin in ihrem Quartier zur Fellpflege.

Eine Hundefrisur ist mehr als ästhetisch

Jesicas Philosophie als Hundecoiffeurin ist klar: Es geht nicht nur um schöne Frisuren, sondern vor allem um das Wohlbefinden der Hunde. Sie arbeitet daher individuell, je nach Bedürfnissen des Tieres, und achtet darauf, dass die

Fellpflege nicht nur ästhetisch, sondern auch funktional ist. Ihre Haarschnitte sollen Verfilzungen und Hautirritationen verhindern und den Hund pflegeleichter machen. Besonders wichtig ist ihr auch, dass die Hunde gut sehen können, vor allem bei langem Fell, das sonst die Augen verdecken könnte. Zusätzlich kontrolliert sie gratis Ohren, Zähne und Krallen der Tiere.

Besonders einfühlsam

Für Jesica ist Hundepflege nicht nur ein Beruf, sondern eine Leidenschaft. Sie hat eine besondere Sensibilität für die Tiere entwickelt, die sie betreut. Aufgrund der Erfahrungen ihrer eigenen Hündin Sinta beim Hundecoiffeur, achtet sie darauf, den Tieren die Angst zu nehmen. Deshalb kann es sein, dass sie zuerst ein kostenloses Salontaining anbietet. Dort gewöhnen sich die Hunde an die lauten Geräusche von Föhn und elektrischer Schere und an die Berührungen durch Jesica. So bietet sie nicht nur die Möglichkeit zur Fellpflege, sondern trägt auch dazu bei, den Tieren zu helfen, sich in stressigen Situationen besser zurechtzufinden. Gerade bei Arztbesuchen, die ähnliche Herausforderungen bieten, ist dies Gold wert für die Hunde und deren Besitzer.

Tagesbetreuung in der Pension

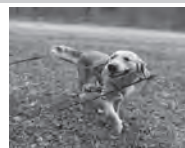
Nebenan stehen bereits die Regale, die später die «Zimmer» der Hundepension werden. Je nach Verträglichkeit der Hunde bietet Tabo's Hundepension die Möglichkeit die Hunde in Gruppen oder einzeln zu halten, immer mit dem Ziel, dass sie sich von den Spaziergängen und der mentalen Auslastung erholen können. Die Hundepension nimmt Hunde auf, deren Besitzer tagsüber arbeiten gehen und den Hund nicht mitnehmen können. Patrick schaut, dass sie neben ausreichend Erholung und Futter auch noch ausgiebige Spaziergänge in die Natur unternehmen können. Jesica und Patrick sind zudem in der Ausbildung, um in Zukunft auch die obligatorischen Hundekurse anbieten zu können. Damit geht das Konzept von Jesica und Patrick weit über das einfache Hundefriseur-Handwerk hinaus. Sie schaffen einen Ort, an dem Hunde nicht nur gepflegt, sondern auch verstanden werden. Ein Ort, an dem Hundebesitzer nicht nur ihre Tiere gut betreut wissen, sondern auch wertvolle Tipps erhalten – für ein glückliches und gesundes Hundeleben.

Text und Fotos: Christine Schär

Neben der Fellpflege für deinen Hund, bietet Tabo's Hundedorf auch Tages- und Ferienplätze in der Hundepension an. Ausserdem unterstützen wir dich auch auf deinem Weg zu einer engeren Bindung zu deinem Hund.

Services in unserer Hundepension:

- ✓ Abhol- und Bringservice
- ✓ 2 Spaziergänge / Tag
- ✓ Kleine Gruppen
- ✓ Rückzugsmöglichkeiten für alle
- ✓ Beschäftigung während dem Aufenthalt (Suchspiele, Apportieren, etc.)



Services im Coaching

- ✓ Obligatorische Hundekurse
- ✓ Einzeltraining
- ✓ Individuelle Trainingsansätze bspw. für:
 - o Leinenführigkeit, Bindungsaufbau, Rückruf, Alleinbleiben, Hundebegegnungen, Anschaffung vor dem Kauf eines Hundes, Zusammenführung von Hunden oder anderen Haustieren im Haushalt, Beschäftigungsmöglichkeiten, korrekte Auslastung für deinen Hund (je nach Rasse und Charakter des Hundes), Wochenend-Events uvm.

Rücksicht im Sommer

Lärmvermeidung im Garten

Ein lauer Sommerabend, gute Musik und nette Gesellschaft – Gartenpartys sind für die Gastgeber ein Vergnügen. Doch nicht jeder Nachbar teilt diese Begeisterung. Daher gelten für Feiern im Freien die gleichen Regeln wie in der Wohnung: Sobald die in der kommunalen Polizeiverordnung geregelte Nachtruhe beginnt, müssen Lärm und laute Gespräche auf ein Minimum reduziert werden. Am besten verlegt man die Feier dann nach drinnen, und achtet auf Zimmerlautstärke.

Kinderlärm

Spielende Kinder gehören zum Sommeralltag und deren Geräusche sind im Tagesverlauf zu akzeptieren. Velofahren, Fussball spielen oder auch mal lautes Lachen – all das ist erlaubt. Kinderlärm gilt nicht als störender Lärm. Während der Ruhezeiten sieht es jedoch anders aus: Dann sollten Eltern ihre Kinder zu einem möglichst ruhigen Verhalten anhalten.

Rasenmäher & Mähroboter

Moderne Mähroboter sorgen für einen gepflegten Rasen – doch ihr leises Summen kann auf Dauer störend sein. Zwar gibt es für Rasenmäher keinen allgemeinen Grenzwert, dennoch gilt: Während der Nacht-, Sonn- und Feiertagsruhe dürfen weder Rasenmäher noch Mähroboter betrieben werden.

Fazit

Sommer bedeutet Freiheit und Erholung – aber auch Rücksichtnahme. Durch ein wenig Achtsamkeit beim Lärmverhalten im Garten lässt sich der Sommer für alle angenehm gestalten. So steht entspannten Monaten im Freien nichts im Weg!

Weitere Ratgeber für Hauseigentümer und Stockwerkeigentümer finden Sie auf www.hev-ratgeber.ch

Text: Ralph Bauert



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Dättnau.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine seriöse und unabhängige Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70



Wohnen, Arbeiten und Begegnen auf dem Ziegeleiareal



Die Keller Unternehmungen informierten am 3. und 4. März 2025 über weitere Bauetappen

Am 3. und 4. März 2025 fanden in der Freizeitanlage Dätttau zwei Informationsveranstaltungen zum Thema «Weitere Etappen der Arealüberbauung am Ziegeleiplatz» statt. Die erste Veranstaltung am 3. März richtete sich exklusiv an die Anwohner und Anstösser des Ziegeleiplatzes. Am 4. März folgte eine öffentliche Informationsveranstaltung für die interessierten Dättnauer:innen. An beiden Anlässen wurde umfassend über das Projekt informiert und es gab regen Austausch zwischen den Teilnehmenden, der Bauherrschaft und den beteiligten Architekt:innen. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht, was das grosse Interesse der Dättnauer:innen an diesem Projekt zeigt.

Baufeld IIb: Arbeiten und Wohnen

Anschliessend an das Gebäude der GAIWO inkl. Kafi wird «Haus A» gebaut, das ca. 1'508m² Gewerbefläche bietet und Platz für ca. 50 Angestellte schaffen wird.

Weiter entlang der Dättnauerstrasse folgen die Häuser B-D. In den oberen Geschossen dieser drei Gebäude sind insgesamt 48 Mietwohnungen geplant, die verschiedene Grössen von 2,5 bis 4,5 Zimmer umfassen. Im Erdgeschoss zur Strasse hin werden in diesen Gebäuden Gewerbeflächen zur Vermietung angeboten.

Fischer Architekten planen hier wie schon beim Mietgebäude, das unter anderem die Migros beherbergt, einen

Klinkerbau mit Sichtziegeln an den Fassaden. Die Gebäude sollen gemäss Plan in Etappen in 2028 und 2029 fertiggestellt werden.

Baufeld IV: Wohnen

Das Wettbewerb-Siegerprojekt auf Baufeld IV von Boltshauser Architekten und Vogt Landschaftsarchitekten besteht aus zwei langen Gebäuden und einem zentralen Pavillon. Auch hier erinnern dunkelrote Ziegel an die Vergangenheit der Ziegelei. Die Neubauten bieten Platz für ca. 46 Stockwerkeigentums-Wohnungen für ca. 130 Personen, sowie 6 Ateliers und einen Aufenthaltsraum. Dieses Bau-feld wird voraussichtlich Ende 2029 fertiggestellt.

Der Park: Begegnen

Neben dem bereits realisierten Ziegeleiplatz wird es noch weitere Begegnungsorte im Grünen geben: beim «Platz der Mitte» mit einer natur-nahen Gestaltung sowie einem Spielplatz für Kinder. Von der 34'180 m² Gesamt-Arealfläche sollen 15'000 m² Allmend unverbaut verbleiben, so dass sehr viel Grünfläche verbleibt.

Wir freuen uns, 2028/29 neue Möglichkeiten zum Arbeiten, Wohnen und Begegnen im Quartier nutzen zu dürfen.

Text: Keller Unternehmungen & Christine Schär
Foto: Danja Marazzi, Visualisierung zVg Keller Unternehmungen



POD:CLASS

Ein spannendes Podcast-Projekt der 5g vom Schulhaus Laubegg

Hola amigos – Hallo liebe Zuhörerinnen und Zuhörer. Wieso haben Bengalkatzen ein Leopardenfell? Welchen Herausforderungen stellt sich eine Hebamme? Und wusstet ihr, dass sich der grösste Wassertropfen der Welt in

Winterthur befindet? Wenn ihr mehr wissen möchtet, scannt den QR-Code und hört rein in die Podcasts der Klasse 5g...

Text und Foto: Rebekka Spellmeyer

Diese Zeitung tönt leider nicht. Wir haben daher NEU eine On-line-Ausgabe auf der Webseite des Quartiervereins, wo auch der ganze Text ersichtlich ist. Dort kannst du dir die Podcasts anhören.

Link direkt auf:

[daetttau.org/
eusesblaettli/online-blaettli/
pod-class-ein-spannendes-
podcast-projekt-der-5g-vo](http://daetttau.org/eusesblaettli/online-blaettli/pod-class-ein-spannendes-podcast-projekt-der-5g-vo)



Frühlingssingen

Der Mittelstufenchor probt zusammen mit einer ersten Klasse, für das bevorstehende «Frühlingssingen». Zum Aufwärmen wird im Rhythmus geklatscht, geschnipst und sich bewegt – beim Singen der ausgewählten Lieder, werden die Schüler:innen von Klavier- und leichten Schlagzeugklängen begleitet.

Text und Fotos: Simone Tobler



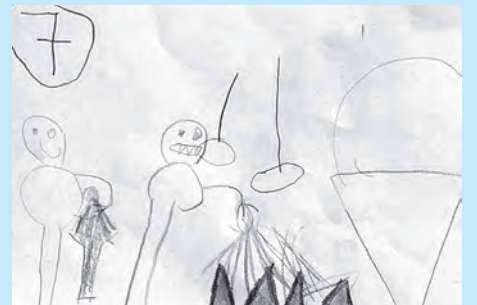
Ein Ausflug findet (An)klang

Ständig und überall tönt es. Vogelgezwitscher, Windrauschen, Stimmengewirr, Strassenlärm, Laubbläser des Nachbarn... Bei vielen Geräuschen erscheint einem ein dazu passender Ort im Kopf. Quietschende Schienen passen nicht in den Wald und ein plätschernder Bach nicht zum Bahnhof. Kindergeschrei passt nicht in die Bibliothek und andächtige Ruhe nicht in den Kindergarten. Ja, auch im Kindergarten tönt es ständig und ja – manchmal werden Konflikte über einer gewünschten Dezibelschwelle ausgetragen.

Für diesen Artikel habe ich das Thema der «Klanggeschichten» als Grundlage für einen kleinen Unterrichtsbaustein genommen, welchen ich nun kurz erklären möchte: Wir wollten gemeinsam eine Klanggeschichte erstellen. Als Ausgangspunkt diente uns der wöchentliche Waldtag. Ich kündigte an, über den Morgen verteilt immer mal wieder mit dem eingepackten iPad eine Tonaufnahme zu machen. So kam das Tablet an verschiedenen Orten aus dem Rucksack, um die Geräuschkulisse einzufangen, beispielsweise bei der «Trinkpause» mit durstigen Kindern, dem Einwerfen eines Briefs, dem Singen des Waldlieds, dem gemeinsamen Rascheln mit trockenem Laub an

unserem Waldplatz oder bei schnellem Fussgetrappel auf dem Heimweg. Am nächsten Tag hörten wir uns die Aufnahmen an und trugen Ideen zusammen, wie man die einzelnen Ausschnitte bebildern könnte. Danach konnten die Kinder allein oder zu zweit ein Bild zeichnen. Mit der App «Book Creator» konnte ich die Bilder und den Ton zu einem kleinen digitalen Buch zusammenfügen. Als grosses Highlight konnten wir die gemeinsam erstellte Klanggeschichte ansehen. Durch die aufgenommenen Waldgeräusche konnten wir schon fast die leckere Znüniwurst auf dem Feuer nochmals riechen.

Text und Fotos: Christian Bodenmann



Musikalische Grundschule im Schulhaus Laubegg

Einmal pro Woche besuchen alle 2. Klassen die musikalische Grundschule, wo Freude an der Musik und Neugierde geweckt werden. Die Kinder singen, bewegen sich zur Musik, erleben Rhythmus und koordinieren sich über ihren Körper. Sie spielen Instrumente wie Djembe und Xylophone und lernen verschiedene Musikgenres kennen. Auch das Erleben von Musikgeschich-

ten ist Teil des Programms. Wichtige soziale Aspekte wie das aufmerksame Zuhören und die Wahrnehmung der Gruppe werden gefördert. Das Hauptziel ist es, den Kindern positive Erlebnisse und spannende Erfahrungen zu bieten, in denen sie Selbstwirksamkeit erfahren.

Text und Foto: Claudia Meier (Lehrperson musikalische Grundschule)





Menschen von hier und

In jeder Ausgabe kommen Menschen aus dem Dättnau und der Steig zu Wort. Sie erzählen uns
Willst du dabei sein? Dann schreib an



Lavinia Bertuca (8), lebt seit 6 Jahren im Dättnau

Lavinia Bertuca

Lavinia ist acht Jahre alt und wohnt seit 2019 im Dättnau. In ihrer Freizeit bastelt sie gerne, geht klettern und spielt mit Freunden oder ihrer kleinen Schwester. Sie tanzt Ballett und Stepptanz und spielt auch noch Klavier.

Lässiges im Dättnau

Im Dättnau sind alle sehr nett und wenn man Hilfe braucht, helfen die Menschen hier in der Nachbarschaft immer. Es hat hier coole Spielplätze und tolle Geheimwege, die ich mit meinen Freunden erkunden kann. Ich bin gerne hier zuhause, weil hier viele meiner Freunde leben. Es ist alles sehr nah, so dass ich zu Fuss zu meinen Freunden, oder in die Migros gehen kann.

Blödes im Dättnau

Ich finde es schade, dass es bei der Migros, oder beim Schulhaus oft viel Abfall auf der Strasse hat. Auch die Hundehaufen, die nicht aufgelesen

werden, stören mich. Man muss immer aufpassen, dass man nicht drauftritt, vor allem wir Kinder, da wir oft in den Wiesen herumrennen.

Mein liebster Ort

Ich bin eigentlich überall gerne im Dättnau. Ich gehe gerne in der Migros einkaufen und bin gerne bei meinen Freunden zu Hause. Ich spiele gerne auf allen Spielplätzen und bin auch sehr gerne bei mir zu Hause, oder bei meinen Grosseltern zu Hause, die auch hier im Quartier wohnen. Hätte es im Dättnau ein Schwimmbad, wäre ich vermutlich ganz oft dort!

Aufgezeichnet: Monika Waldburger,
Foto: zVg von Diana Bertuca



Helena Rüdisühli, unterrichtet seit 20 Jahren im Schulhaus Laubegg

Helena Rüdisühli

Das Markenzeichen von Helena Rüdisühli: sie ist fast ausschliesslich mit dem Fahrrad unterwegs. Und in der Regel hört man sie, bevor man sie sieht, da sie immer ein Lied auf den Lippen hat. Daheim ist sie nicht im Dättnau, aber sie unterrichtet seit 20 Jahren in verschiedenen Funktionen an der Primarschule Laubegg. Ihre erste Klasse unterrichtete sie damals im Singsaal – es herrschte schon damals Platzmangel im Schulhaus.

Schule als Lieblingsort

Nebst meinem Arbeitsweg auf dem Fahrrad, der ja mehr Strecke, als Ort ist, finden sich meine Lieblingsorte im Schulhaus. Sehr gerne bin ich im Singsaal. Da habe ich mir eine kleine Arbeitsecke eingerichtet, weil ich kein eigenes Klassenzimmer mehr habe. Im Saal ist viel Platz, es breitet



ihr Blick aufs Quartier

ihre Geschichten aus dem Quartier, was ihnen gefällt oder was sie gerne ändern würden.

redaktion@daettnaustieg.org

sich ein schöner Klang aus, wenn wir singen, und die Leere inspiriert mich, Ideen zu entwickeln. Ansonsten mag ich auch das Lehrerzimmer mit der Küche, da ich sehr gerne esse und den wunderbaren Blick in die Weite über den Wald gleiten lassen kann.

Meine Wünsche fürs Quartier

Ich liebe es, verschiedenste Menschen zusammen zu bringen. Das Schulhaus soll darum ein Ort der Begegnung sein, an dem sich Menschen offen, neugierig, respektvoll und im Vertrauen begegnen. Ein Ort, wo gegrüsst, ausgetauscht, nachgefragt, gefeiert, «visioniert» und natürlich gesungen wird. Gemeinsames Singen verbindet. Wenn solche Momente der Verbundenheit häufig entstehen, wird auch gegenseitiges Verständnis nachhaltig gefördert.

Die Klänge des Quartiers

Im Dättnau findet man ganz unterschiedliche Klänge. Zum Beispiel Baustellenlärm 😊. Oder die vielen Kinderstimmen auf dem Schulhof. Und natürlich auch die Stimmen der verschiedenen Chöre in ihrer ganzen Vielfalt: verhalten, müde, wild, hörend, entladend; die Klangpalette ist breit.

Meine Highlights

Meine schulischen Highlights sind die vielen Projektwochen, die ich schon mitgestalten durfte. Trotz immensem Arbeitsaufwand sind es genau solche Wochen, die Kinder in einem neuen Licht erstrahlen lassen, da sie sich von einer ganz anderen Seite zeigen können und dürfen. Am Ende jeder solchen Woche strömen die Eltern ins Schulhaus, um mit ihren Kindern den Abschluss zu feiern; diese Momente der Begegnung und des Austausches beglücken mich.

Aufgezeichnet: Monika Waldburger
Foto: zVg von Helena Rüdüsühli



Marcel Brennwald (54), lebt seit bald 15 Jahren im Dättnau

Marcel Brennwald

Marcel kommt ursprünglich aus Männedorf am Zürichsee. Er hat eine Lehre als Automech absolviert. Danach studierte er in Wien an einer amerikanischen Schule Musik und lebte dann etwa 5 Jahre als Musiker und Gitarrenlehrer und jobbte als Verkäufer an einer Tankstelle. Heute arbeite Marcel in der Informatik. Sein Glaube an Jesus Christus ist für ihn zentral. Das zeigt sich in der Nächstenliebe und der Musik.

Klänge im Dättnau

Seit Frühsommer 2024 bin ich Teil vom gemischten Dättnauer Chor Mélomélange. Wir durften am Quartierfest auftreten und es gab viele schöne Reaktionen. Auch bei der Adventsfeier haben wir mit den Leuten gesungen. Da haben wir auch ein Lied gesungen, dass ich selbst geschrieben habe. Das freute mich sehr. (Im Chor hat es übrigens noch viel Platz, vor allem für Männer.)

Ich singe regelmässig – alleine oder

mit andern. Unterwegs in den Strassen vom Dättnau oder in meinem Garten. Ich habe schon einige Male spontan Beifall erhalten von Leuten, die ich gar nicht gesehen hatte.

Im Dättnau begeistern mich verschiedene Klänge. Man hört viele Vögel, den Wind in den Bäumen, das Bellen von Hunden, das Summen von Bienen und auch die Ruhe.

Mein Lieblingssort im Dättnau

Sehr gern bin ich im Garten und im Wald. Aber noch schöner finde ich es, mit Leuten zusammen zu sein, wenn zum Beispiel der Spiele-Abend stattfindet, das Quartierfest oder die Adventsfeier.

Mein Wunsch fürs Quartier

Mein grösster Wunsch ist, dass wir Einsamkeit und Abschottung überwinden und jeder und jede im Dättnau und in der Steig sein Lebenslied mit anderen singen und spielen kann.

Aufgezeichnet: Monika Waldburger
Foto: zVg von Marcel Brennwald

Heizungsmacher AG

Für einen sorgenfreien Umstieg auf eine Wärmepumpe

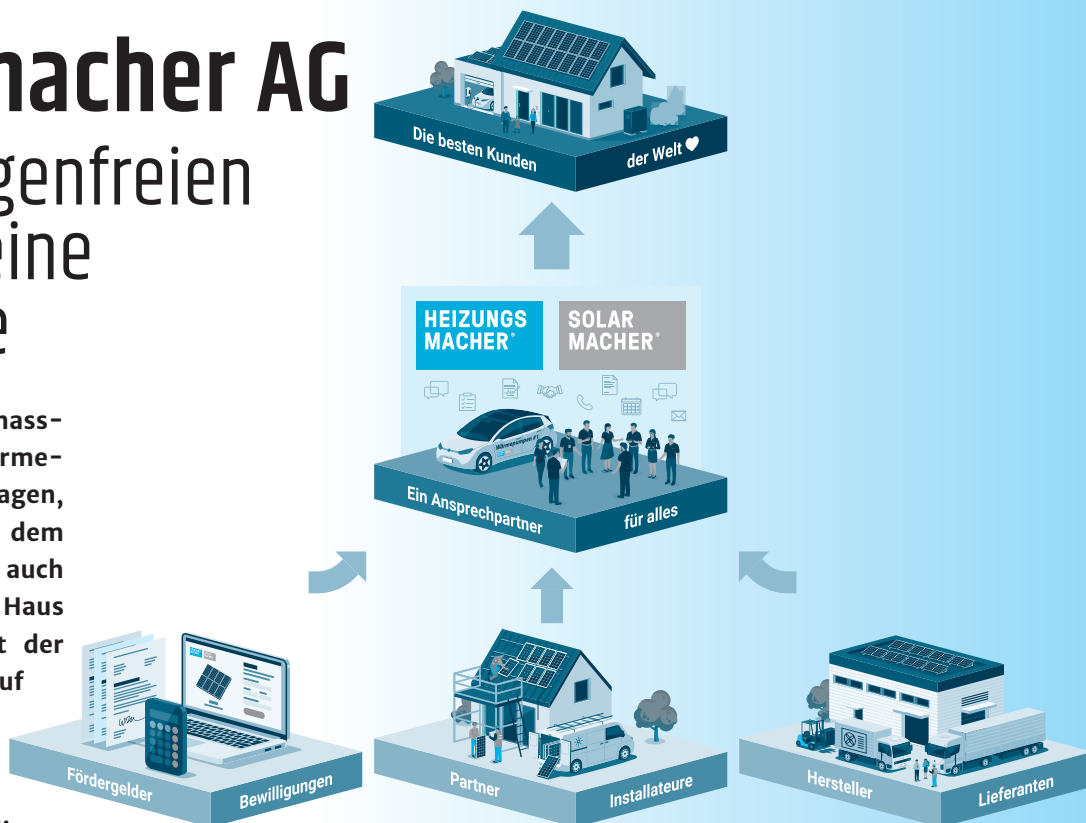
Die Heizungsmacher bieten massgeschneiderte Lösungen für Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen, die nicht nur technisch auf dem neuesten Stand sind, sondern auch ästhetisch perfekt in jedes Haus integriert werden. Dabei liegt der Fokus der Heizungsmacher auf einem Rundum-Service, der den Kunden während des gesamten Projekts begleitet – von der Beratung über die Planung bis hin zur Inbetriebnahme und darüber hinaus.

Ein Ansprechpartner für alles

«Wir organisieren den gesamten Prozess», erklärt der Projektleiter Jeremie Cadalbert im Interview. «Unsere Kunden haben immer nur einen Ansprechpartner. So gewährleisten wir eine transparente Kommunikation und eine einheitliche Umsetzung.» Nach dem Verkaufsgespräch übernimmt der Projektleiter alles – von der Planung bis hin zur Inbetriebnahme. Das grösste Plus von den Heizungsmachern ist die umfassende Betreuung. «Wir kümmern uns um alle Bewilligungen, Baugesuche und Fördergelder», erklärt der Projektleiter. «So muss sich der Kunde um nichts weiter kümmern.» Beim Umbau setzen die Heizungsmacher auf enge Partnerschaften mit zuverlässigen Handwerkern und Zulieferern. «Mit denselben Partnern zusammenzuarbeiten, schafft Vertrauen und sorgt für eine gleichbleibend hohe Qualität», so Cadalbert.

Individuelle Lösungen

«Wir sind nicht an einen bestimmten Hersteller gebunden», erklärt Cadalbert weiter. Das ermöglicht es, für jeden Kunden die passende Lösung zu finden



Auf einen Blick



Alles aus einer Hand

All-in-One - Sie erhalten alles, was es für die erneuerbare Energie benötigt aus einer Hand. Beschäftigen Sie sich nicht mit den Details sondern freuen Sie sich auf das Ergebnis. Alle technischen Antworten gibt's natürlich von uns.



Markenunabhängig

Noch nie war es einfacher, die passende Lösung für Ihr Eigenheim und Ihr Bedürfnis zu finden. Eine markenunabhängige Beratung und einer technischen Einschätzung der Möglichkeiten sind für uns selbstverständlich.



Zukunftsfähig

Sie haben ein gutes Gefühl und sind für die Zukunft gerüstet. Es kommt zusammen, was zusammen gehört. Wir überwachen und optimieren das System während der gesamten Lebensdauer. Transparent und so optimiert wie möglich.

– sei es eine leise Wärmepumpe oder eine platzsparende Installation.

«Besonders wichtig ist dem Unternehmen die ästhetische Integration, beispielsweise bei Photovoltaikanlagen. «Wir legen großen Wert darauf, dass sich die Solarmodule optisch harmonisch in das Gesamtbild des Hauses einfügen», betont der Projektleiter. «Dabei ist uns eine ansprechende Optik wichtiger, als das Dach maximal mit Panels auszulegen – notfalls verzichten wir auf ein Modul, um dieses Ziel zu erreichen.»

Und das Wichtigste, sowohl bei Wärmepumpen wie PV-Anlagen: Auch nach der Inbetriebnahme bleibt das Unternehmen an der Seite des Kunden, um die Systeme zu optimieren und die Energieeffizienz zu maximie-

ren. Heizungsmacher bietet dabei einen Rundum-Service: Von der Planung über die Installation bis zur regelmäßigen Wartung – alles aus einer Hand. «Wir machen alles möglichst einfach», so Cadalbert. «Es gibt keine komplizierten Geschäftsbedingungen. Alles läuft schnell und unbürokratisch.»

Gute Erfahrungen im Dättnau

Genau so eine Wärmepumpe entstand kürzlich auch im Dättnau. Es wurde eine innenaufgestellte Wärmepumpe installiert, der wenig Platz wegnimmt und von aussen gut aussieht. In Kürze werden auch noch passende Solarmodule auf dem Dach montiert und in Betrieb genommen.

Text: Christine Schär, Fotos: Heizungsmacher AG

Wie sicher fühlen Sie sich in Winterthur?

Machen Sie mit bei der Umfrage der ZHAW und der Stadtpolizei Winterthur zur Sicherheit in der Stadt. Die Einladung dazu wird im Juni in Ihrem Briefkasten liegen.

Die ZHAW befragt im Auftrag der Stadtpolizei alle drei Jahre die Winterthurer Bevölkerung zu ihrem Sicherheitsgefühl. Die Umfrage, zuletzt 2022 und 2019 durchgeführt, erfasst unter anderem, wie sicher sich die Bürger fühlen, ob es unsichere Orte gibt und wie zufrieden sie mit der Stadtpolizei sind. Ziel ist es, Verbesse-

rungspotenziale zu identifizieren. Der Auftrag kommt vom Stadtparlament im Rahmen der Wirkungsorientierten Verwaltung, die neben Kriminal- und Verkehrsstatistiken auch das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung erheben möchte.

Im Juni 2025 erhalten alle städtischen Haushalte einen Brief mit einem Link

und QR-Code zur Teilnahme an der Online-Umfrage. Für weniger technikaffine Personen gibt es Unterstützungstermine bei der ZHAW. Die Ergebnisse werden wissenschaftlich ausgewertet und im Herbst 2025 veröffentlicht.

Text: Christian Brunner, Stadtpolizei Winterthur

Das 40-Jahre-Jubiläum haben wir nicht nur unserem guten Aussehen zu verdanken.

Handschlagqualität, Ehrlichkeit und Verantwortung für Ihren Erfolg.
Das zeichnet uns seit 1984 aus.



ANDEREGG

Immobilien-Treuhand AG

Immobilien in guten Händen – seit 1984



Verkauf | Schätzung | Vermietung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Telefon 052 245 15 45 | www.anderegg-immobilien.ch — lokal verankert, regional vernetzt

Treffpunkte & Quartierveranstaltungen

Wann		Angebot/Organisation	Wo
Jeden 1., 2., 4. und 5. Mittwoch	13:30 – 14:30 Uhr	Mütter & Väterberatung kjz Winterthur mit Voranmeldung 052 266 90 90	Ref. Kirchengemeindehaus Töss
	14:30 – 16:30 Uhr	ohne Voranmeldung Infos über Ausfalldaten: www.zh.ch/kjz-winterthur	
Jeden 3. Mittwoch	15:00–16:30 Uhr	ohne Voranmeldung	
Jeden 1. Mittwoch	14:30 – 16.30 Uhr	Quilt-Treffen Frau S. Garcia, Telefon 052 202 21 96 oder per Email an ak@daettnausteig.org	Freizeitanlage Dätttau
Jeden 2. Dienstag	19:30 – 20:45 Uhr	Chor MéloMelange mit Helena Rüdisühli Anmeldung bei: helena.ruedisuehli@win.ch	Singsaal/ Schulhaus Laubegg
24.05.25	14:00 – 19:00 Uhr	Steigfest	Freizeitanlage Steig
25.05.25	11:00 – 17:00 Uhr	Hornussen 7. MS Heimspiel weitere Spieltermine auf Webseite	Hornussenanlage Dätttau
28.05.25	13:30 – 17:00 Uhr	Chill Kitchen Jugendtreff ab 10 Jahren	Freizeitanlage Dätttau
29.05.25	10:00 – 11:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zur Auffahrt	Freizeitanlage Dätttau
31.05.25	9:30 – 22:00 Uhr	Hornussen 8. MS Heimspiel weitere Spieltermine auf Webseite	Hornussenanlage Dätttau
13.06.25	16:30 – 16:45 Uhr	Konzert der Dättnauer Singvögel	Singsaal/ Schulhaus Laubegg
21.06.25	10:00 – 15:00 Uhr	Flohmarkt Anmeldung für Verkäufer erwünscht	Ziegeleiplatz
23.06.25	ab 19:30 Uhr	Sommerkonzert der Stadtharmonie Winterthur-Töss	Ziegeleiplatz
25.06.25	13:30 – 17:00 Uhr	Chill Kitchen Jugendtreff ab 10 Jahren	Freizeitanlage Dätttau
11.08–15.08.2025	9:30 – 16:45 Uhr	Waldtage für Kinder der Reformierten Kirche	Dättnauer Waldplatz
27.08.25	13:30 – 17:00 Uhr	Chill Kitchen Jugendtreff ab 10 Jahren	Freizeitanlage Dätttau

Bitte vorgängig über Durchführung informieren auf daetttau.org/events





Gartenbau TAIMurodov

Zeit für Präzision in Ihrem Garten!

Gerne beraten wir Sie und erstellen Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Offerte.

Navruz Taimurodov, Dättnauerstrasse 41, 8406 Winterthur
052 202 08 14 - 076 500 76 98 - gartenbau@taimurodov.ch - www.taimurodov.ch





Praxis Doktor Westphal
Zahnarzt & Kieferchirurgie

Weisheitszähne

Faltenbehandlung

Kieferchirurgie

Implantate

Zahnmedizin

Dentalhygiene



Oberfeldstrasse 158 · 8408 Winterthur
Telefon 052 222 88 44
www.praxis-westphal.ch

Für Kinder

Wann		Angebot/ Organisation	Kosten
Dienstag	16:30 – 17:20 Uhr 17:20 – 18:10 Uhr	Kinder-Turnen TV Töss für Kindergartenkinder Kinder-Turnen Maxi für 1.–2. Klasse mit Isabelle Meili. Anmeldung: kitu@tvtoess.ch, 079 793 85 86. Mehr Infos unter www.tvtoess.ch	CHF 170.– / Jahr pro Kind
Dienstag	9:00–10:00 Uhr	ELKi-Singen und Spielen Durchgeführt durch den Quartierverein, Anmeldung bei Amelie Jenni 077/468 74 94	kostenlos
Mo & Mi oder Di & Do	8:30 – 11:30 Uhr	Indoor-Spielgruppe Mo & Mi: Silvana De Fabrizio mit Bernardina Berisha Di & Do: Fatmire Ismaili mit Ursula Gähler Anmeldung: Silvana De Fabrizio, zanzara@hispeed.ch , Telefon: 052 203 22 58	für 3 Monate pro Kind: 260.– 1x / Woche 520.– 2x / Woche
Ab den Sommer- ferien: Freitag	15:45 – 16:35 Uhr	Dättnauer Singvögel Chor für Kinder ab Kindergarten bis 2. Klasse Anmeldung bei der Jugendmusikschule Winterthur	CHF 120.– / Semester pro Kind

Sportangebot im Dattnau-Steig

ab 5.5.2025

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
18.15 bis 19.15 Pilates Quartierraum	18.30 bis 19.30 MyDance Quartierraum	08.30 bis 09.30 Tabata (Intervall)* Quartierraum	17.30 bis 18.45 Hatha Yoga Quartierraum
19.30 bis 20.30 Pilates Quartierraum	20.15 bis 21.15 Zumba Turnhalle	NEW ab 3.9.25 16.45 bis 17.30 HipHop Mini Quartierraum	18.00 bis 19.00 Fit ins Alter Turnhalle
20.10 bis 22.00 Männersport Turnhalle		17.30 bis 18.30 HipHop Kids Quartierraum	19.15 bis 20.30 Hatha Yoga Quartierraum
		18.30 bis 19.30 HipHop Juniors Quartierraum	19.20 bis 20.20 Bodyforming BBP Turnhalle

Preise pro Semester in CHF

ABO EINZEL – 1 Lektion pro Woche

Erwachsene	QVDS	Standard	Online*
Kurse 60-Minuten	195	220	154
Hatha Yoga (75min)	280	295	
Männersport	75	100	
Fit ins Alter	145	165	
Schüler:innen HipHop	145	165	

ABO PLUS – ab 2 Lektionen pro Woche

Erwachsene	310	360	225
------------	-----	-----	-----

*Online-Teilnahme möglich

www.daetttau.org/sportkurse/

WORKOUT

HAVE FUN



Flohmarkt

Komm zum Flohmarkt am 21. Juni von 10–15 Uhr auf dem Ziegeleiplatz! Verkäufer*innen bitte anmelden (keine Standgebühr).

Mehr Infos:

daetttau.org/events/flohmarkt



Sommerkonzert

Am 23. Juni um 19:30 Uhr spielt die Stadtharmonie Winterthur Töss ein Gratis-Konzert auf dem Ziegeleiplatz (nur bei freundlicher Witterung).

Mehr Infos:

daetttau.org/events/sommerkonzert-stadtharmonie-winterthur-t-ss



Neuer Kinderchor

«Dättnauer Singvögel» für Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse. Wir proben jeden Freitag im Schulhaus Laubegg von 15:45 bis 16:35 Uhr.

Anmeldeschluss fürs Herbstsemester:

31. Mai 2025.

jugendmusikschule.ch/anmeldung-chor



Chor Mélomélange

Der Chor aus Dätttau-Steig singt Lieder aus aller Welt. Wir proben jeden zweiten Dienstag von 19:30 bis 20:45 im Schulhaus Laubegg. Sing mit!

Keine Erfahrung erforderlich.

Mehr Infos:

daetttau.org/events/chor/



Mit einer Mitgliedschaft profitierst du vielfach!

Mit deiner Hilfe können wir etwas erreichen!

Gemeinsam organisieren wir vielfältige Anlässe für die ganze Familie. Gemeinsam vertreten wir gegenüber den Behörden unsere Interessen und machen uns bemerkbar, wenn es um Quartieranliegen geht.

- Du erhältst regelmässig Informationen zum Quartier
- Du erhältst Vergünstigungen für unser attraktives Sportangebot
- Deine Interessen werden vertreten!

Besten Dank für dein Engagement.



Noch kein Vereinsmitglied beim Quartierverein Dätttau-Steig?

Anmeldung Mitgliedschaft

Vorname

Name

Strasse

PLZ, Ort

Mobil-Nr.

Geburtsdatum

Email

Ort, Datum

Unterschrift

- ☐ Mit dem Senden dieser Beitrittserklärung verpflichte ich mich, den Mitgliederbeitrag von **CHF 30.–** jährlich zu begleichen.

Jetzt neu: In unter 1 Minute Mitglied werden mit TWINT!

Für nur CHF 30 pro Haushalt hilfst du mit, unser Quartier zu gestalten.

Einfach **TWINT-Code** mit der **TWINT-App** scannen, Personalien eingeben und bestätigen.

So einfach hast du dein Quartier noch nie unterstützt!

Jetzt mit TWINT bezahlen!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Zahlung bestätigen



Ich möchte aktiv mitgestalten

Bitte ankreuzen:

- ☐ Infrastruktur/Quartierentwicklung
- ☐ Aktivitätenkommission
- ☐ Redaktion <<Euses Blättli>>/Webseite

Wir kontaktieren dich unverbindlich, um mit dir mögliche Engagements zu besprechen.

Fragen an Daniel Aebischer: praesident@daettnausteig.org

Ich möchte einmal im Jahr helfen

- ☐ Ich backe bei Bedarf einen Kuchen
- ☐ Hilfe bei einer Veranstaltung (max. Std.)

Ich bin dabei!

Online anmelden unter:



daetttau.org/verein/mitgliedschaft.html

oder Karte ausfüllen und senden an:

Quartierverein Dätttau-Steig
Händlerstrasse 8, 8406 Winterthur

bau-team Tösse

IHRE SPEZIALISTEN FÜR UMBAU + RENOVATION

GELEKTRO
ERTEIS AG

Zürcherstrasse 96
8406 Winterthur

052 203 85 21
www.gerteis.ch

- Steil- und Flachbedachungen
- Fassadenbau

Rechsteiner AG

Albrechtstrasse 8 · 8406 Winterthur · Telefon 052 202 61 33

Schorr Sanitär GmbH
Grenzstrasse 11
8406 Winterthur
052 202 10 92
info@schorr.ch
www.schorr.ch

SCHORR
sanitär

Haustechnik Küchen Bäder

Nico Ferlisi
Eidg. dipl. Sanitärmeister
Geschäftsinhaber

die maler.

- innen- und aussenrenovationen
- spritzwerk, schriften
- tapezierarbeiten
- beton- und rissanierungen

agnesstrasse 36 | 8406 winterthur

tel. 052 202 28 07 | fax 052 202 20 45 | www.baur-maler.ch | info@baur-maler.ch

HEUSSER
FEUER +
KERAMIK

www.heusser.ag



mabag Winterthur
Bauunternehmung

Stationsstrasse 20
8406 Winterthur
Tel. 052 232 29 02
www.mabag.ch

Ihr Kundenmaurer in der Region Winterthur

- Hoch- und Tiefbauarbeiten
- Kundenarbeiten
- Umbauten
- Renovationen

Ihre Tössemer Traditionsunternehmen für sauber abgestimmte Projekte! Ein eingespieltes Team!